
Why Globalization Works Martin Wolf

Verteidigung der Globalisierung

Fair Trade

The Undercover Economist

Friedrich - Tabellenbuch Elektrotechnik / Elektronik

The Shifts and the Shocks

Die Entstehung des Wohlstands

Dead Aid

The Crisis of Democratic Capitalism

Saving Globalization

Kapitalismus ist nicht das Problem, sondern die Lösung

Time for Change

Globalisierung aus historischer Perspektive

Das Globalisierungs-Paradox

Why Globalization Works

Wohlstand und Armut der Nationen

Poor Economics

Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages

Book Reviews

Die Globalisierung der Ungleichheit

Der Aufstieg der Anderen

Gute Ökonomie für harte Zeiten

Die Haftung von Vorstand, Aufsichtsrat, Wirtschaftsprüfer

Handbuch Internationale Beziehungen

Eine kleine Geschichte Indiens

Globalisierung, Demokratie und Terrorismus

Die Nonnen von Sant'Ambrogio

Das Schwarzbuch des globalisierten Verbrechens

Das Kapital des Staates

Bekenntnisse eines Economic Hit Man

The Shifts and the Shocks

Der Master Switch

Das Kapital im 21. Jahrhundert

Das Anti-Aggressivitäts-Training (AAT) für Gewalttäter

Die weltweite Ungleichheit

Euro

Die Schatten der Globalisierung

Die Chancen der Globalisierung

Super Sad True Love Story

TRINITY ELENA

Verteidigung der Globalisierung Campus Verlag
Segen oder Teufelswerk? Ist die Globalisierung für den beispiellosen Anstieg von Ungleichheit in der Welt verantwortlich? Verweist sie alle Hoffnungen auf soziale Gerechtigkeit ins Reich der Utopie? Kaum eine Debatte wird so erhitzt geführt wie jene um die Globalisierung. Das Verhältnis von Ungleichheit und Globalisierung muss in der doppelten Perspektive - national und international - betrachtet werden, um in seiner Komplexität begreifbar zu werden. So steht dem Anstieg nationaler Ungleichheit paradoxerweise eine Abnahme globaler Ungleichheit gegenüber. Bourguignon, ehemaliger Chefökonom der Weltbank, analysiert diese antagonistischen Effekte der Globalisierung. Mit Blick auf die Schwellenländer ist die Ungleichheit im Weltvergleich geringer geworden: Der Lebensstandard in Brasilien, China oder Indien nähert sich langsam demjenigen der Nordamerikaner und Europäer an. Binnenstaatlich betrachtet sind die Ungleichheiten jedoch in einer nicht geringen Anzahl der Länder eklatant geworden, was zu sozialen Spannungen führen musste. Ohne neue Marktregularien, einer steuerlich indizierten Umverteilung und Gehaltsobergrenzen wird die zunehmende Ungleichheit nicht einzudämmen sein. Bourguignon beschreibt das Instrumentarium, das den nationalen wie internationalen Entscheidungsträgern zur Verfügung steht, um eine an Gerechtigkeitsmaßstäben ausgerichtete Verteilungspolitik zu verwirklichen. Wer heute zunehmende Globalisierung der Ungleichheit verhindern will, muss für eine Globalisierung der Umverteilung eintreten.

Fair Trade C.H.Beck

Wir wissen, was an der Globalisierung faul ist. Joseph Stiglitz sagt uns, wie sie funktionieren kann. Der Nobelpreisträger Joseph Stiglitz kehrt mit diesem Buch zurück zu den Fragen seines Bestsellers »Die Schatten der Globalisierung«. Er untersucht, welche Veränderungen die Weltwirtschaftsordnung in den letzten Jahren erlebt hat und erläutert die großen politischen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen. Vor allem entwickelt er seine Vision einer gerechteren Zukunft und zeigt

konkrete Wege aus der Globalisierungsfalle auf. Der weltweite Wohlstand nimmt infolge der Globalisierung zwar insgesamt zu, doch auch das Gefälle zwischen Reich und Arm wird immer größer. Seitdem Stiglitz mit seinem Bestseller „Die Schatten der Globalisierung“ für Furore sorgte, hat sich das Bewusstsein für dieses Ungleichgewicht und für die Gefahren sozialer Ungerechtigkeit geschärft. Doch den zahlreichen Bekenntnissen für eine gerechtere Welt müssen nun politische Taten folgen. An diesem Punkt setzt das neue Buch des Wirtschaftsnobelpreisträgers an. Auf der Grundlage seiner wissenschaftlichen Forschung und seiner Erfahrungen in der politischen Praxis zeigt Stiglitz, wie die Chancen für positive Veränderungen, die in der fortschreitenden Globalisierung liegen, genutzt werden können. Dabei spricht er zahlreiche Themen an, die uns in Europa, in den USA aber auch in den sich entwickelnden Ländern auf den Nägeln brennen. Ob es um weltweites Outsourcing geht oder um Energieprobleme, die notwenige Reform des weltweiten Währungssystems oder die Kontrolle transnationaler Konzerne - stets behält Stiglitz das Machbare im Auge. Joseph Stiglitz ist Nobelpreisträger und auch hierzulande ein gefragter Autor.

The Undercover Economist Pantheon Verlag

Wirtschaftsnobelpreis 2019 und Deutscher Wirtschaftsbuchpreis 2020! Zwei preisgekrönte Ökonomen über Versagen und Verantwortung der Wirtschaftswissenschaftler Ungleichheit, Armut, Migration, freier Handel, Wirtschaftswachstum und Umweltfragen sind die Probleme, die weltweit täglich die Schlagzeilen beherrschen. Hierzu wären Wissen und Rat von Wirtschaftswissenschaftlern dringend gefragt. Die für ihre bahnbrechenden Arbeiten zur Armutforschung bekannten Ökonomen Esther Duflo und Abhijit Banerjee halten in diesem Buch ihren Kollegen provokant den Spiegel vor: Katastrophale Krisen wie die Lehman-Pleite haben sie verschlafen, oft verstellen ideologische Vorbehalte den Blick, und bei Streitthemen wie dem Euro haben sie sich gescheut, unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Duflo und Banerjee zeigen anschaulich, was gute Ökonomie stattdessen zur Lösung der dringenden Weltprobleme beitragen kann.

Friedrich - Tabellenbuch Elektrotechnik / Elektronik Rowohlt

Verlag GmbH

Since 2008, when Fixing Global Finance was first published, the collapse of the housing and credit bubbles of the 2000s has crippled the world's economy. In this updated edition, Financial Times columnist Martin Wolf explains how global imbalances helped cause the financial crises now ravaging the U.S. economy and outlines steps for ending this destructive cycle—of which this is the latest and biggest. An expanded conclusion recommends near- and long-term measures to stabilize and protect financial markets in the future. Reviewing global financial crises since 1980, Wolf lays bare the links between the microeconomics of finance and the macroeconomics of the balance of payments, demonstrating how the subprime lending crisis in the United States fits into a pattern that includes the economic shocks of 1997, 1998, and early 1999 in Latin America, Russia, and Asia. He explains why the United States became the “borrower and spender of last resort,” makes the case that this was an untenable arrangement, and argues that global economic security depends on radical reforms in the international monetary system and the ability of emerging economies to borrow sustainably in domestic currencies. Sharply and clearly argued, Wolf's prescription for fixing global finance illustrates why he has been described as “the world's preeminent financial journalist.”

The Shifts and the Shocks Siedler Verlag

Rom, im Juli 1859: Eine Nonne ruft um Hilfe, man will sie vergiften, doch sie kann fliehen. Es kommt zu einem Prozess, in dem die Inquisition Unglaubliches aufdeckt: Im Kloster Sant'Ambrogio werden seit Jahrzehnten Nonnen als Heilige verehrt. Visionen, Dämonenaustreibungen, Segnungen per Zungenkuss, lesbische Initiationsriten und Wunder sind an der Tagesordnung. Zweiflerinnen werden beseitigt. Und hinter den Nonnen steht ein Netzwerk von Jesuiten mit besten Kontakten zum Papst. Hubert Wolf hat in den Vatikanischen Archiven die Akten eines einzigartigen Skandals aufgespürt, der in diesem Buch erstmals publik gemacht wird. In seiner meisterhaften Erzählung des Falles geht es nicht nur um Mord, sexuellen Missbrauch und angemähte Heiligkeit vor den Toren des Vatikans, sondern auch um die Macht des Papstes.

Die Entstehung des Wohlstands C.H.Beck

Die Globalisierung entlässt ihre Kritiker – eine Klarstellung Viele machen die weltweite Vernetzung der Wirtschaft für alles Elend auf der Welt verantwortlich – von der Kinderarbeit über die Umweltverschmutzung bis hin zur anhaltenden Armut vieler Länder. Der international anerkannte Wirtschaftswissenschaftler Jagdish Bhagwati greift in diesem Standardwerk die Argumente der Globalisierungskritiker auf und entkräftet sie Zug um Zug. Er zeigt, wie die Globalisierung die Lebensbedingungen für Millionen von Menschen sogar erheblich verbessert hat. Jedes Mal, wenn sich die Regierenden der führenden Wirtschaftsnationen zu einem Gipfel treffen, werden sie von wütenden Protesten und gewalttätigen Ausschreitungen begleitet. Worum geht es den Kritikern der Globalisierung dabei eigentlich? Jagdish Bhagwati, einer der einflussreichsten Wirtschaftswissenschaftler unserer Zeit, setzt sich seit Jahren mit den Argumenten der Globalisierungsgegner auseinander, er nimmt ihre oftmals diffusen Ängste und Vorbehalte ernst und entlarvt sie als das, was sie zumeist sind: Fehlinformationen und Falschinterpretationen. Anhand anschaulicher Beispiele gelingt ihm in diesem wegweisenden Buch der Nachweis, dass die Globalisierung durchaus ein menschliches Antlitz hat. Steigender Wohlstand und eine immer höhere Schulbildung in vielen Ländern Asiens und Afrikas sind schlagende Beweise dafür, dass die Globalisierung Teil der Lösung weltweiter Probleme und nicht der Auslöser für Armut und Unterdrückung in der Welt ist. Eine aufschlussreiche und intelligente Verteidigung der Globalisierung. Niemand, der fundiert über Folgen und Nutzen der Globalisierung mitdiskutieren möchte, wird an diesem Buch vorbeikommen. Mit einem Vorwort von Joschka Fischer.

Dead Aid C.H.Beck

Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph Stiglitz zeigt den Prozess weltweiter ökonomischer Vernetzung, der Konzentration von Konzernen, der Geldströme, aber auch die Zerstörung und Verelendung vieler Volkswirtschaften. Ein bahnbrechendes Buch über einen der meist gebrauchten Begriffe unserer Zeit und seine Wirklichkeit : die Globalisierung.

[The Crisis of Democratic Capitalism](#) Random House

Afrika ist ein armer Kontinent. Ein Kontinent voller Hunger, blutiger Konflikte, gescheiterter Staaten, voller Korruption und Elend. Um zu helfen, adoptieren Prominente afrikanische Halbweisen und flanieren durch Flüchtlingslager, laden die

Gutmenschen unter den Popstars zu Benefiz-Konzerten, und westliche Staaten haben in den letzten 50 Jahren eine Billion Dollar an afrikanische Regierungen gezahlt. Aber trotz Jahrzehnten von billigen Darlehen, nicht rückzahlbaren Krediten, Schuldenerlassen, bilateraler und multilateraler Hilfe steht Afrika schlimmer da als je zuvor. Mit *Dead Aid* hat Dambisa Moyo ein provokatives Plädoyer gegen Entwicklungshilfe und für Afrika geschrieben. Knapp, faktenreich und zwingend legt sie ihre Argumente dar. Entwicklungshilfe, im Sinne von Geld-Transfers zwischen Regierungen, macht abhängig. Sie zementiert die bestehenden Gegebenheiten, fördert Korruption und finanziert sogar Kriege. Sie zerstört jeden Anreiz, gut zu wirtschaften und die Volkswirtschaft anzukurbeln. Entwicklungshilfe zu beziehen ist einfacher, als ein Land zu sanieren. Im Gegensatz zu Bono und Bob Geldoff weiß Moyo, wovon sie spricht. Die in Sambia geborene und aufgewachsene Harvard-Ökonomin arbeitete jahrelang für die Weltbank. In *Dead Aid* erklärt sie nicht nur, was die negativen Folgen von Entwicklungshilfe sind und warum China für Afrika eine Lösung und nicht Teil des Problems ist; sie entwirft zudem einen Weg, wie sich Afrika aus eigener Kraft und selbstbestimmt entwickeln kann. In den USA und Großbritannien löste *Dead Aid* eine hitzige Debatte aus. Es stand mehrere Wochen auf der New York Times Bestsellerliste und wurde vom Sunday Herald zum Buch des Jahres gewählt. Das Time Magazine wählte Dambisa Moyo 2009 zu einer der 100 wichtigsten Persönlichkeiten der Welt.

Saving Globalization Yale University Press

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Geschichte - Allgemeines, Note: sehr gut, Humboldt-Universität zu Berlin (Geschichtswissenschaften), Veranstaltung: Global History in der Forschungspraxis, Sprache: Deutsch, Abstract: Schon hält man "Globalisierung" nur noch für einen Mythos, für eine zeitbedingte Interpretation der Wirklichkeit. Historiker dekonstruieren fleißig mit. Globalisierung, so ist zu hören, habe schon seit Jahrhunderten stattgefunden. Es sei ein langer Prozeß der von der Moderne zu unrecht beansprucht und nun "instrumentalisiert" und "mystifiziert" wird. Müssen wir also unsere Vorstellungen von der "Globalisierung" als einzigartigem Charakter unserer Gegenwart fallenlassen? Haben wir ein Langzeitphänomen zu einem neuzeitlichen Mythos aufgeblasen? Was soll denn eigentlich so neu sein an der "Globalisierung"? Ich möchte in meiner Arbeit

untersuchen, welche Erkenntnisse die Historiker in die aktuelle Globalisierungsdebatte einbringen können. Es soll untersucht werden was Historiker unter "Globalisierung" verstehen und ob die "Globalisierung" aus historischer Perspektive zeitlich relativiert oder aber als ein neuzeitliches Phänomen bestätigt wird. Ich möchte die Einstellung der Historiker dabei weniger aus ihren wissenschaftlichen Schriften und Erzählungen zur Geschichte entnehmen (obwohl auch dies interessant ist und im letzten Teil meiner Arbeit kurz behandelt werden soll), sondern ich werde versuchen der geschichtswissenschaftliche Einstellung zur "Globalisierung" durch die Beobachtung aktueller Forschungsansätze auf die Spur zu kommen. Ich möchte zeigen welche Ansätze die Historiker nutzen, um über eine nationalstaatliche Interaktionsgeschichte hinaus auch historische Beziehungen und Interaktionen mit, bzw. zu asiatischen oder südamerikanischen Gesellschaften adäquat erzählen zu können. Die Diskussion um die Zugriffsmöglichkeiten auf das Phänomens "Globalisierung", so mein Ansatz, offenbaren äußerst viel über das Phänomen selbst. Daher werd

Kapitalismus ist nicht das Problem, sondern die Lösung

National Geographic Books

Nach gängiger Meinung überlässt man Innovationen am besten den dynamischen privaten Unternehmen, und der Staat hält sich raus. Das Gegenteil ist der Fall, beweist die international renommierte Ökonomin Mariana Mazzucato in ihrem in 21 Ländern veröffentlichten bahnbrechenden Buch. Der Privatsektor findet erst dann den Mut einzusteigen, wenn der unternehmerisch denkende Staat die risikoreichen Investitionen getätigt hat.

»Unsere Unfähigkeit, die Rolle des Staates bei Innovation und Wachstum anzuerkennen, könnte sehr wohl die größte Bedrohung der Entwicklung von Wohlstand sein.« Financial Times » ... auch wenn Sie mit Marianna Mazzucatos Argumenten nicht übereinstimmen, sollten Sie ihr Buch lesen: Es wird Ihr Denken verändern.« Forbes »Der Staat muss die Richtung vorgeben: Ohne aktive Industriepolitik gäbe es weder das iPhone noch das Silicon Valley, sagt die einflussreiche amerikanisch-italienische Ökonomin.« F.A.Z. »Ihre Ideen dienen Robert Habeck als Denkschule. Ein starker Staat, um Herausforderungen wie den Klimawandel zu bewältigen? Man darf gespannt sein.« Der Tagesspiegel

Time for Change Penguin UK

Das Standardwerk zur Wirtschaftsgeschichte Kaum eine Frage ist umstrittener und stärker mit Ideologie befrachtet als die, warum manche Länder wirtschaftlich äußerst erfolgreich sind, während andere unfähig scheinen, aus ihrer Armut herauszufinden. Liegt es am Klima? An der Kultur? An der Politik? In seiner umfassenden Geschichte über die Weltwirtschaft der letzten sechshundert Jahre entwickelt David Landes Antworten auf diese Fragen und bietet zugleich ein Standardwerk zur Geschichte der Weltwirtschaft.

Globalisierung aus historischer Perspektive Haffmans & Tolkemitt

In *The Shifts and the Shocks*, Martin Wolf - one of the world's most influential economic commentators and author of *Why Globalization Works* - presents his controversial and highly original analysis of the economic course of the last seven years. There have been many books that have sought to explain the causes and courses of the financial and economic crisis which began in 2007-8. *The Shifts and the Shocks* is not another detailed history of the crisis, but the most persuasive and complete account yet published of what the crisis should teach us about modern economies and economics. The book identifies the origin of the crisis in the complex interaction between globalization, hugely destabilizing global imbalances and our dangerously fragile financial system. In the eurozone, these sources of instability were multiplied by the tragically defective architecture of the monetary union. It also shows how much of the orthodoxy that shaped monetary and financial policy before the crisis occurred was complacent and wrong. In doing so, it mercilessly reveals the failures of the financial, political and intellectual elites who ran the system. The book also examines what has been done to reform the financial and monetary systems since the worst of the crisis passed. 'Are we now on a sustainable course?' Wolf asks. 'The answer is no.' He explains with great clarity why 'further crises seem certain' and why the management of the eurozone in particular 'guarantees a huge political crisis at some point in the future.' Wolf provides far more ambitious and comprehensive plans for reform than any currently being implemented. Written with all the intellectual command and trenchant judgement that have made Martin Wolf one of the world's most influential economic commentators, *The Shifts and the Shocks* matches impressive analysis with no-holds-barred criticism and persuasive prescription for a more stable future. It is

a book no-one with an interest in global affairs will want to neglect. MARTIN WOLF is Associate Editor and Chief Economics Commentator at the Financial Times, London. He is the recipient of many awards for financial journalism, for which he was also made a CBE in 2000. His previous books include *Why Globalization Works* and *Fixing Global Finance*. "We have been inundated with books about the 'financial' aspects of the crisis. There have also been many books about specific institutions or memoirs by retired policy-makers. We need something different. There are two dimensions of the crisis that have received surprisingly little treatment. One is the link between developments in the macro-economy and the behaviour of the financial sector. The other is the global dimension of the crisis. Both these lie at the heart of Martin Wolf's analysis of the causes of the crisis and of his proposals to reduce the risk of another crisis. For these two reasons this is an important book that will be influential. Most important of all, it is in my view the right analysis and remedy" Mervyn King "To think straight about the causes and solutions of the financial crisis we must reject orthodox assumptions that more finance and global financial integration are limitlessly beneficial. *The Shifts and the Shocks* does just that, providing an intellectually sparkling and vital account of why the crisis occurred, and of the radical reforms needed if we are to avoid a future repeat" Adair Turner "Martin Wolf is unsurpassed in the world of economic journalists. His superb book may be the best of all those spawned by the Great Recession. It is analytical and rigorous without ever succumbing to fatalism or complacency" Lawrence Summers

[Das Globalisierungs-Paradox](#) Springer-Verlag

Der Verfasser erklärt in seinem Buch, warum wir am Beginn eines neuen, postamerikanischen Zeitalters stehen und dennoch auf eine starke Rolle der USA unter ihrem neuen Präsidenten Barack Obama angewiesen sind.

Why Globalization Works Murmann Verlag DE

In *The Shifts and the Shocks*, Martin Wolf - one of the world's most influential economic commentators and author of *Why Globalization Works* - presents his controversial and highly original analysis of the economic course of the last seven years. There have been many books that have sought to explain the causes and courses of the financial and economic crisis which began in 2007-8. *The Shifts and the Shocks* is not another

detailed history of the crisis, but the most persuasive and complete account yet published of what the crisis should teach us about modern economies and economics. The book identifies the origin of the crisis in the complex interaction between globalization, hugely destabilizing global imbalances and our dangerously fragile financial system. In the eurozone, these sources of instability were multiplied by the tragically defective architecture of the monetary union. It also shows how much of the orthodoxy that shaped monetary and financial policy before the crisis occurred was complacent and wrong. In doing so, it mercilessly reveals the failures of the financial, political and intellectual elites who ran the system. The book also examines what has been done to reform the financial and monetary systems since the worst of the crisis passed. 'Are we now on a sustainable course?' Wolf asks. 'The answer is no.' He explains with great clarity why 'further crises seem certain' and why the management of the eurozone in particular 'guarantees a huge political crisis at some point in the future.' Wolf provides far more ambitious and comprehensive plans for reform than any currently being implemented. Written with all the intellectual command and trenchant judgement that have made Martin Wolf one of the world's most influential economic commentators, *The Shifts and the Shocks* matches impressive analysis with no-holds-barred criticism and persuasive prescription for a more stable future. It is a book no-one with an interest in global affairs will want to neglect. "We have been inundated with books about the 'financial' aspects of the crisis. There have also been many books about specific institutions or memoirs by retired policy-makers. We need something different. There are two dimensions of the crisis that have received surprisingly little treatment. One is the link between developments in the macro-economy and the behaviour of the financial sector. The other is the global dimension of the crisis. Both these lie at the heart of Martin Wolf's analysis of the causes of the crisis and of his proposals to reduce the risk of another crisis. For these two reasons this is an important book that will be influential. Most important of all, it is in my view the right analysis and remedy" Mervyn King "To think straight about the causes and solutions of the financial crisis we must reject orthodox assumptions that more finance and global financial integration are limitlessly beneficial. *The Shifts and the Shocks* does just that, providing an intellectually sparkling and vital

account of why the crisis occurred, and of the radical reforms needed if we are to avoid a future repeat" Adair Turner "Martin Wolf is unsurpassed in the world of economic journalists. His superb book may be the best of all those spawned by the Great Recession. It is analytical and rigorous without ever succumbing to fatalism or complacency" Lawrence Summers

Wohlstand und Armut der Nationen GRIN Verlag

Ein Plädoyer gegen Hyperglobalisierung und für eine gewisse demokratische Renationalisierung der Wirtschaftspolitik.

Poor Economics Why Globalization Works

A powerful case for the global market economy The debate on globalization has reached a level of intensity that inhibits comprehension and obscures the issues. In this book a highly distinguished international economist scrupulously explains how globalization works as a concept and how it operates in reality. Martin Wolf confronts the charges against globalization, delivers a devastating critique of each, and offers a realistic scenario for economic internationalism in the future. Wolf begins by outlining the history of the global economy in the twentieth century and explaining the mechanics of world trade. He dissects the agenda of globalization's critics, and rebuts the arguments that it undermines sovereignty, weakens democracy, intensifies inequality, privileges the multinational corporation, and devastates the environment. The author persuasively defends the principles of international economic integration, arguing that the biggest obstacle to global economic progress has been the failure not of the market but of politics and government, in rich countries as well as poor. He examines the threat that terrorism poses and maps the way to a global market economy that can work for everyone.

Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages GRIN Verlag

Ever wondered why the gap between rich and poor nations is so great, or why it's so difficult to get a foot on the property ladder, or where the banks went wrong? This book offers the hidden story behind these and other forces that shape our day-to-day lives, often without our knowing it. 'Lively and witty . . . After reading this book a trip to the supermarket is an entirely different experience' The Times

Book Reviews C.H.Beck

Mit seinem Weltbestseller «Das Kapital im 21. Jahrhundert» hat Thomas Piketty eine heftige Kontroverse über die wachsende Ungleichheit in den westlichen Gesellschaften und deren Ursachen ausgelöst. Nun folgt der «World Inequality Report» - der gründlichste und aktuellste Bericht zur Lage der weltweiten Ungleichheit. Ein junges Team von Ökonomen, zu dem auch Piketty gehört, legt darin Fakten und Analysen vor, die ganz klar zeigen: Fast überall auf der Welt nimmt die Ungleichheit dramatisch zu. 1980 verdienten in den USA die unteren 50 Prozent der Lohnskala 21 Prozent des gesamten nationalen Einkommens, während das oberste 1 Prozent 11 Prozent des gesamten Einkommens mit nach Hause nahm. Doch dieser gewaltige Spagat hat sich heute sogar noch umgekehrt: Während die untersten 50 Prozent nur noch 13 Prozent des Einkommens nach Hause bringen, sichert sich das oberste 1 Prozent mehr als 20 Prozent des gesamten Einkommens. Diesen Trend zunehmender ökonomischer Ungleichheit gibt es nicht nur in den USA, sondern nahezu überall auf der Welt. Er wirkt wie eine bedrohliche kapitalistische Urgewalt, gegen die sich im Zeitalter von Globalisierung und Beschleunigung nichts ausrichten lässt. Der «World Inequality Report» zeigt, dass dies nicht stimmt. Wir können und müssen etwas gegen diesen Trend unternehmen - und eine starke Demokratie mit klaren Spielregeln für die Marktwirtschaft kann dies bewirken.

Die Globalisierung der Ungleichheit MI Wirtschaftsbuch

Etliche Beobachter sind der Ansicht, dass der Euro die aktuelle Krise nicht überleben wird. Anders die Ökonomen Markus Brunnermeier und Jean-Pierre Landau, ein Deutscher und ein Franzose, sowie der britische Wirtschaftshistoriker Harold James. Sie sehen ein Kernproblem des Euro in den unterschiedlichen Wirtschaftskulturen der Euroländer, insbesondere Deutschlands und Frankreichs, die es zu überwinden gilt. Seit der Eurokrise setzen die Mitgliedsländer wieder auf nationale Lösungen, statt gemeinsame Antworten auf die europäischen Probleme zu suchen. Der Kampf der Wirtschaftskulturen ist entbrannt. Während das föderal geprägte Deutschland in der Fiskalpolitik auf

starrten Regeln beharrt, verlangt das zentralistische Frankreich Stimulusprogramme und eine flexible Handhabung, die den Regierungen Ermessensspielräume lässt. Für die Deutschen sind Finanzierungsengpässe vorwiegend auf Insolvenzprobleme zurückzuführen, die struktureller Reformen bedürfen, wogegen die Franzosen sie als temporäre Liquiditätsprobleme ansehen, die mit einer staatlichen Überbrückungsfinanzierung zu bewältigen sind. Dieses Buch plädiert für die Überwindung dieser Frontstellungen zugunsten einer gemeinsamen europäischen Wirtschaftskultur. Es verbindet ökonomische Analyse und ideengeschichtliche Reflexion und entwirft einen Fahrplan für Europas Zukunft.

Der Aufstieg der Anderen Reclam Verlag

From the author of *The Shifts and the Shocks*, and one of the most influential writers on economics, a reckoning with how and why the relationship between democracy and capitalism is coming undone We are living in an age when economic failings have shaken faith in global capitalism. Political failings have undermined trust in liberal democracy and in the very notion of truth. The ties that ought to bind open markets to free and fair elections are being strained and rejected, even in democracy's notional heartlands. Around the world, democratic capitalism, which depends on the determined separation of power from wealth, is in crisis. Some now argue that capitalism is better without democracy; others that democracy is better without capitalism. This book is a forceful rejoinder to both views. It analyses how the marriage between capitalism and democracy has become so fraught and yet insists that a divorce would be an almost unimaginable calamity. Martin Wolf, one of the wisest public voices on global affairs, argues that for all its recent failings - slowing growth, increasing inequality, widespread popular disillusion - democratic capitalism, though inherently fragile, remains the best system we know for human flourishing. Capitalism and democracy are complementary opposites: they need each other if either is to thrive. Wolf's superb exploration of their marriage shows us how citizenship and a shared faith in the common good are not romantic slogans but the essential foundation of our economic and political freedom.

Related with Why Globalization Works Martin Wolf:

© [Why Globalization Works Martin Wolf New Gen Nclex Practice Questions](#)

© [Why Globalization Works Martin Wolf New Attorney Training California](#)

© [Why Globalization Works Martin Wolf New Advances In Information Technology And Data Transmission Have](#)